

# «Jazz im Park», die Fortsetzung

*Nun geht's in die zweite Saison: Die Jazz-Konzerte mit Jam-Session und Tanz beim Restaurant Pavillon im Schützenmattpark werden fortgesetzt.*

Während der warmen Jahreszeit ist der Schützenmattpark so etwas wie das erweiterte Wohnzimmer der benachbarten Quartiere Neubad, Bachletten-Holbein und Spalen-Gotthelf. Denn die Grünfläche liegt am Schnittpunkt dieser drei Quartiere. Um deren Bevölkerung etwas Besonderes zu bieten, hat der Verein Offener Pavillon Schützenmattpark (VOPS), Vermieter des Restaurants Pavillon, im April 2018 die Konzertreihe «Jazz im Park» ins Leben gerufen. Acht Konzerte haben seither stattgefunden, jeweils am letzten Mittwoch des Monats, und an den anschliessenden Jam-Sessions haben sich nicht selten namhafte Grössen wie Thomas Moeckel oder Mario Schneeberger beteiligt.

Dass an diesen Konzerten jeweils die Post abgeht, hat sich in der Nachbarschaft herumgesprochen. Vor allem bei warmer Witterung waren im Pavillon alle Plätze restlos belegt, als zur Feierabendzeit renommierte Jazzformationen auftraten, und zwar gratis für die Besucherinnen und Besucher.

Ein Treffpunkt im Quartier, der allen offen steht, scheint ein grosses Bedürfnis zu sein. Wegen des Erfolges der ersten Konzertserie wird die Reihe nun ab dem 27. Februar fortgesetzt – nach der bewährten Formel: Jazz-Konzert mit Jam-Session und Tanz. Das Programm stellt weiterhin der Trompeter Hans Gilomen zusammen, der selbst bei der Band «Stardust» aktiv ist. Gilomen bringt damit seine Leidenschaft für Live-Musik auch in sein eigenes Wohnquartier.

«Ziel dieser Jazz-Konzerte ist es, eine musikalische Wohlfühl-Oase zu schaffen, wo die Besucherinnen und Besucher die Musik, den Park und ein Gespräch mit Freunden geniessen können», sagt Gilomen, «und wenn es einen juckt, darf man auch ein Tänzchen machen ... » Die fröhliche, gelöste Stimmung, die er schaffen will, die guten Schwingungen, werden mit Swing und Dixie, mit Jazz also aus den 30er, 40er und 50er Jahren, erzeugt. Regional bekannte Formationen lassen mit Jazz-Standards die Sterne über dem Schützenmattpark noch heller funkeln. Obwohl im Repertoire – nicht in den Büschen des Parks - sogar «Mack The Knife» lauern kann.

Lucio de Feo, der langjährige Wirt des Restaurants Pavillon, ist von der Idee, auch dieses Jahr jeweils am letzten Mittwoch des Monats Jazz-Konzerte in seinem Lokal zu beherbergen, äusserst angetan: «Unsere Gäste werden so spezielle Abende erleben können.» Er möge es, wenn im Park etwas laufe und Jung und Alt sich hier zuhause fühlten. Etwas für die Quartierbevölkerung zu tun, liegt ihm am Herzen. Denn die Leute aus der Nachbarschaft sind seine Stammgäste.

Die Gratis-Jazz-Konzerte beginnen jeweils um 18 Uhr, beziehungsweise ab April, wenn die Tage länger werden, um 19 Uhr, und dauern ungefähr eine Stunde. Danach erweitert sich das instrumentale Treiben zur Jam-Session. Ihr Klavier brauchen Sie dafür nicht mitzubringen. Es steht eines zur Verfügung. Aber kleinere Instrumente sind sehr willkommen. Zur Live-Musik lässt sich's übrigens bestens

essen und trinken. Die Speisekarte liegt bereit. Wirt Lucio de Feo und seine Equipe sind auf dem Posten.

Und weshalb ist der Eintritt zu diesen musikalischen Ereignissen frei? Nicht etwa, weil die Musikerinnen und Musiker gratis arbeiten müssten, sondern weil der Verein Offener Pavillon Schützenmattpark (VOPS) deren Gagen übernimmt. Diesem Verein, dem der Kanton Basel-Stadt den Pavillon zur Nutzung anvertraut hat, gehören die Neutralen Quartiervereine Neubad und Spalen-Gotthelf an. Aufgabe des VOPS ist es auch, den 2003 eröffneten Pavillon im Park mit Kulturveranstaltungen zu unterstützen und somit die umliegenden Quartiere zu beleben. (rz)

**Der Autor Raphael Zehnder ist auch Verfasser des Basel-Krimis „Müller voll Basel“**

